

Ein Wegweiser in den Journalismus ohne Umwege

Die Bände sind klein, schmal und handlich. Und wollen dennoch gewichtig genug sein, eine zentrale Funktion zu erfüllen: Die neue „Wegweiser Journalismus“-Reihe des Verlages UVK aus Konstanz will „kompaktes und verständliches Wissen für den Berufseinstieg“ in den Journalismus präsentieren, viele „Beispiele, Tipps und Checklisten“ geben – und zugleich „Mut und Begeisterung“ für den Beruf wecken.

Um es vorweg zu sagen: Alles drei gelingt ihr ausgezeichnet. Nicht nur, weil ihr Herausgeber Christoph Fasel heißt, einer der erfahrensten Journalismus-Dozenten Deutschlands. Sondern auch, weil sich mit ihm bislang vier weitere ausgewiesene Journalismus-Experten der Aufgabe gestellt haben, kurze, präzise, verständliche und vertrauenswürdige Lehrbücher zu schreiben.

Das fängt schon bei Band 1 an: „Schreiben“, verfasst von Jürg Häusermann, stellt die elementaren Regeln journalistischen Schreibens anhand anschaulicher Sprach-

Beispiele und nachvollziehbarer Tipps dar. Häusermann, Journalismus-Professor in Tübingen und ausgewiesener Sprachcoach, schafft es, sein Wissen in die vorgegebenen 144 Seiten der Reihe zu packen, ohne das Bändchen zu überfrachten.

Kluge Beschränkung auch bei Band 2: „Textsorten“. Der Herausgeber der Reihe hat hier selbst Hand angelegt. Und wer weiß, in welchem theoretischen Kleingemetzelt in vielen journalistischen Handbüchern Nachricht, Reportage oder Kommentar abgehandelt werden, wird angesichts der klaren Struktur des Werkes aufatmen. Witzig übrigens die Idee von Christoph Fasel, sämtliche

journalistischen Textsorten anhand einer einzigen (fiktiven) Begebenheit, eines Banküberfalls nämlich, zu entwickeln. Verraten wird im Band auch die Struktur jener Übungs-Reportage, mit der ein Teilnehmer von Fasels Seminaren einst einen veritablen Theodor-Wolff-Preis erschrieb. Hilfreich zudem: Klare Anweisungen für Einsteiger, die sich im Umgang mit den Textsorten orientieren wollen.



Überblick über die verschiedenen Textsorten von Prof. Dr. Christoph Fasel

Die drei nächsten Bände der Reihe, erschienen im März 2009, behandeln in gleich kompakter und übersichtlicher Manier die Fragen, wie man Journalist wird, richtig Themen findet und Fernsehen macht. Auch hier stehen die klare Ansage, die rasche Wissensvermittlung und das schnelle Umsetzen im Mittelpunkt. Ein Konzept, das offensichtlich funktioniert – wie auch die journalistische Ausbildung im SZVZ zeigt: Die ersten Bände der Reihe gehören seit ihrem Erscheinen zum Standard-Lehrwerk unserer Dozenten. Die Reihe wird nach Auskunft des Verlages weiter fortgesetzt.

Rezensent

Dr. Bernhard Haupt, Journalismus-Ausbilder beim Süddeutschen Zeitungs-Verleger-Verband

Kurzvita Dr. Bernhard Haupt
1953 geboren in Wildberg/Kreis Calw
1975 Abitur Otto-Hahn-Gymnasium Nagold
1975 -1980 Studium Philosophie/Pädagogik Universität Eichstätt
1984 Promotion Eberhard-Karls-Universität Tübingen, Sozialwissenschaftliche Fakultät
1973 bis 1990 Freier Mitarbeiter Schwäbische Zeitung, Südwestpresse, Schwarzwälder Bote, Kreisnachrichten Calw
Seit 1991 Leiter der JBB, Journalistische Berufsbildung, Arbeitsgemeinschaft des Verbandes Südwestdeutscher Zeitungsverleger und des Deutschen Journalistenverbandes Baden-Württemberg



Titel: Wegweiser Journalismus

Autor: Christoph Fasel

Rezensentin: Dr. Bernhard Haupt

Preis: EUR 14,90

Umfänge: zwischen 132 und 144

Erscheinungsjahr: 2008 und 2009

Verlag: UVK

Band 1: Jürg Häusermann: Schreiben

Band 2: Christoph Fasel: Textsorten

Band 3: Gabriele Goderbauer-Marchner: Journalist werden

Band 4: Barbara Scheiter: Themen finden

Band 5: Horst Wiener: Fernsehen machen